

Steuern 2024: Wo bleibt das Geld? ÖVP und Grüne im Finanzchaos!

OE24 analysiert die drängende Frage neuer Steuern in Österreich, das Budgetloch und Vorschläge zur Vermögensbesteuerung.



Österreich - Neue steuerpolitische Wellen schlagen hohe Wellen in Österreich! Sebastian Bohrn Mena warnt vor einem gigantischen Budgetloch, das die ÖVP und die Grünen hinterlassen haben. Schätzungen deuten darauf hin, dass es zwischen 10 und 30 Milliarden Euro jährlich fehlen könnte. In Anbetracht dieser dramatischen Situation bricht Karl Nehammer sein Wahlversprechen und öffnet damit die Türen für neue Steuern. Woher sollen diese Einnahmen kommen? Bohrn Mena spricht sich klar für die Besteuerung der Superreichen aus. Er fordert, dass wohlhabende Personen, die über enorme Vermögen verfügen – seien es 100 Millionen Euro oder 1.000 Hektar Land – ihren gerechten Beitrag leisten, um die sozialen Strukturen in Österreich abzusichern. Dies könnte durchaus

durch eine neue Vermögensteuer geschehen, die jedoch die normalen Bürger nicht belasten soll.

Steuerpolitik auf dem Prüfstand

Zusätzlich zur Diskussion um die Vermögensteuer wird auch die Einkommensteuer beleuchtet. Laut Informationen von laenderdaten.info beträgt der Spitzensteuersatz in Deutschland 47,5%, wobei auch hier der durchschnittliche Steuerbetrag von Sozialabgaben wie Kranken- und Rentenversicherungen beeinflusst wird. In vielen Ländern, einschließlich Deutschland, sind die Abgaben hoch, was zu einer Gesamtabgabenlast führt, die Familien beträchtlich belastet. Bei Alleinstehenden ohne Kinder liegt die Steuerlast sogar bei 37,4% – Platz zwei unter 39 verglichenen Ländern! Diese hohen Abgaben sind nicht nur finanzielle Belastungen, sie fließen auch in die gesellschaftliche Absicherung zurück.

Der Aufruf nach Gerechtigkeit in der Steuerpolitik ist also mehr als nur eine Debatte über Zahlen. Es geht um eine tiefere Frage der Verantwortung und Umverteilung in der Gesellschaft. Das Geld, das von den Wohlhabenden eingenommen wird, soll nicht nur zur Sanierung des budgetären Missstandes dienen, sondern auch um die Arbeitenden und Familien in Österreich zu entlasten. Hinter diesen politischen Forderungen steckt die Hoffnung auf eine gerechtere Verteilung der Lasten und darauf, dass durch die Besteuerung der Superreichen ein wichtiger Schritt in diese Richtung getan werden kann, wie **oe24** und **laenderdaten.info** berichten.

Details	
Ort	Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.oe24.at• www.laenderdaten.info

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at